



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 24. Sitzung des Ortschaftsrates Langebrück (OSR LB/024/2021)

am Dienstag, 21. September 2021,

19:00 Uhr

**im großen Saal im Bürgerhaus Langebrück,
Hauptstr. 4, 01465 Langebrück**

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 22:11 Uhr

Anwesend:

Mitglied Liste CDU

Ullrich Rettinghaus
Tom Siepker
Silvana Wendt (ab 20:17 Uhr)

Mitglied Liste DIE LINKE

Inge Wächtler

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Bert Kaulfuß
Margit Winkelmann

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Martin Braukmann

Mitglied Liste FDP

Niels Hahmann

Abwesend:

Mitglied Liste CDU

Ulrich Knöpfle

Bürger: 20

Gäste: . Frau Caspary, Stadträtin Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
. Herr Biastoch, Verw.-stellenleiter Verwaltungsstelle
Weixdorf/Langebrück

Sitzungsleiter: Herr Hartmann

Schriftführer: Frau Trepte

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Ortsvorsteher
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
Anträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung
Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung
- 2 Sicher zur Schule mit dem Fahrrad oder zu Fuß **A0246/21**
beratend
- 3 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung des
Ortschaftsrates
- 4 Beschlusskontrollen
- 5 Informationen durch den Ortsvorsteher
- 5.1 Wolfsangriffe Ortslage
- 6 Erfahrungsaustausch Vereine
- 7 Baumscheiben-Projekt/Vorstellung durch Frau Winkelmann
- 8 Fragen an den Ortschaftsrat
- 9 Termine
- 10 Sonstiges

nicht öffentlich

- 11 Verkauf v.T. LB 1436/1 und 1434 **V-LB0197/21**
beschließend
- 12 Verfügungsmittel und Investpauschale 2021- Verfügung der Rest-
mittel **V-LB0198/21**
beschließend
- 13 Haushaltsvollzug 2021
- 14 Sonstiges
- 14.1 Weihnachtsmarkt
- 14.2 Landgasthof Hofewiese

öffentlich**1 Eröffnung und Begrüßung durch den Ortsvorsteher**

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
 Anträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung
 Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung

- Herr Hartmann begrüßt die Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte sowie die Gäste und die Bürgerschaft zur seiner 24. Sitzung
- Herr Knöpfle ist urlaubsbedingt für die heutige Sitzung entschuldigt und Frau Wendt wird aus beruflichen Gründen gegen 20 Uhr an der Sitzung teilnehmen
- die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit ist gegeben und wird einstimmig bestätigt
- zur Nachfrage zu Anträgen zur Tagesordnung bittet Herr Hartmann darum, dass der Tagesordnungspunkt zum Interfraktionellen Antrag „Sicher zur Schule mit dem Fahrrad oder zu Fuß“ nach den Formalien behandelt wird, da die zur Vorstellung anwesende Frau Caspary anschließend zur Fraktionssitzung muss. Ergänzend wird um Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes zur Vorstellung des Baumscheibenprojektes gebeten, da der Ortschaftsrat Anfang des Jahres vereinbart hatte, die Vorstellung zusammen mit den Vereinen durchzuführen. Abschließend noch einen Tagesordnungspunkt im nicht öffentlichen Teil zum Haushaltsvollzug.
 Der Rat stimmt der so geänderten Tagesordnung mehrheitlich mit einer Enthaltung zu.
- Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 13.07.2021 durch Herrn Hahmann und Frau Winkelmann – mehrheitlich bei einer Enthaltung.
- Festlegung der Mitunterzeichner für die heutige Sitzung: Herr Siepker und Herr Kaulfuß

2 Sicher zur Schule mit dem Fahrrad oder zu Fuß

**A0246/21
 beratend**

Herr Hartmann informiert zum vorliegenden Interfraktionellen Antrag von Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Fraktion DIE LINKE und SPD-Fraktion „Sicher zur Schule mit dem Fahrrad oder zu Fuß“ und begrüßt hierzu recht herzlich die Stadträtin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Frau Caspary und erteilt ihr das Wort.

Frau Caspary stellt den Antrag kurz vor. Er unterteilt sich in zwei Teile – zum einen die Schulwegsicherung und zum anderen die Radschulwege. Es betrifft verschiedene Schülergruppen – bei dem ersten Punkt sind es kleinere Kinder und bei dem zweiten Punkt betrifft es für die Radschulwege zu den weiterführenden Schulen die älteren Kinder. Viele kennen die Situationen in Dresden vor den Schulen, wo es sehr chaotisch zugeht, wenn die Eltern früh ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen – in letzter Minute und dann wird in 2. oder 3. Reihe gehalten/geparkt. Ziel des Antrages ist es, die Situation zu entzerren und den Schulweg sicherer zu machen - mit Einbringung der Polizei. Als Lösungsvorschläge gibt es die Elternhaltestelle – ca. 250 m von der Schule entfernt. Lt. ADAC ist das optimal – dann laufen die Kinder den Rest selbst zur Schule. In anderen Städten ist die Akzeptanz der Eltern zu diesem Modell sehr hoch; die Eltern beteiligen sich daran und es gibt eine Entspannung von Fahrzeugen vor der Schule. Bei den Radschulwegen geht es um die Sicherheit der Schüler bei dem Weg mit dem Fahrrad zur weiterführenden

den Schule. Hierzu sollen in Dresden die Leitfäden von der TU Dresden und der Universität Wuppertal mit berücksichtigt werden. Frau Caspary kennt die Situationen hier vor Ort nicht; bei der Vorstellung des Antrages in Schönfeld-Weißig wurden noch zwei Anträge eingebracht – aber Langebrück hat keine weiterführende Schule. Viele gehen nach Dresden-Klotzsche.

Herr Hartmann dankt Frau Caspary für die Vorstellung. Er informiert, dass zur Langebrücker Parksituation vor der Schule noch Klärungsbedarf besteht. Was die weiterführenden Schulen betrifft, gibt es 3 Zielkorridore: Radweg nach Dresden-Klotzsche, dessen Bereich mit zum Radschnellweg, welcher von der Stadt Dresden mit dem LASuV geplant wird, gehört. Dann das Ziel nach Liegau – über Lotzdorf nach Radeberg – auch über den Radschnellweg – über Dachsenberg. Und zuletzt der Anbinder nach Weixdorf. Aus Sicht von Herrn Hartmann trägt der Antrag die Intention der Ortschaft mit.

Frau Roock als sachkundige Bürgerin fragt zum Langebrücker Unterdorf nach, wo es zum Teil gar keine – wie bei ihr - oder sehr schmale Fußwege gibt. Dann noch die Busse – und dann laufen dort Kinder oder fahren mit dem Fahrrad – das ist echt grenzwertig und sie schlägt eine 30iger Zone vor.

Herr Hartmann informiert, das zur Vorplanung der Hauptstraße gesprochen wurde und sich diese in der Abstimmung befand. Zum Ergänzungsantrag des Bündnis 90/Die Grünen bezüglich der Buslinien wurde das Thema vom Beigeordneten Kühn aufgenommen. Hinweis auf ein mögliches Planfeststellungsverfahren. Es erfolgt kein Bestandsausbau – es ist ein grundhafter Ausbau. Die Empfehlung für eine 30iger Zone nimmt Herr Hartmann mit.

Frau Winkelmann fragt Frau Caspary, ob es Erfahrungen aus den Ortschaften gibt, wie hoch die Aufwendungen für die Haltestellen sind, die dann so einzurichten sind.

Frau Caspary hat hierzu keine Beispiele. Sie geht davon aus, dass es Bereiche sind, wo eine freie Stelle bereits da ist und auch baulich nicht mit einem großen Aufwand zu rechnen ist. Der Bereich wird auch nur für eine bestimmte Zeit benötigt.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. an 5 Schulen im Schuljahr 2021/22 als Pilotprojekt mit anschließender Evaluation Haltemöglichkeiten zum Absetzen von Schulkindern in ca. 250m Entfernung (Orientierung an der ADAC-Studie, siehe Anhang), in Verbindung mit einem Halteverbot vor der Schule zu festgelegten Zeiten, einzurichten;
2. bei der Auswahl Vorschläge aus den Stadtbezirksbeiräten und Ortschaftsräten besonders zu berücksichtigen;
3. unter Beachtung der Hinweise E4.6.4 im Radverkehrskonzept Schulwegpläne für Schüler*innen, die mit dem Fahrrad zur Schule fahren, zu erstellen. Dabei soll
 - a. der an der TU Dresden entwickelte *Leitfaden zur Erstellung von Radschulwegplänen*, sowie der an der Universität Wuppertal erstellte Leitfaden *Schulwegpläne leichtgemacht-BAST* berücksichtigt werden;
 - b. insbesondere bei allen weiterführenden Schulen bei der verkehrlichen Erschließung der Schulen der Schwerpunkt auf die Erschließung mit dem Fahrrad gelegt werden

- und ggf. notwendige Änderungen in Satzungen oder Richtlinien der LHD durchgeführt werden;
- c. bei weiterführenden Schulen die Ausarbeitung in Zusammenarbeit mit Schulen (Schüler*innen, Schülerrat, Eltern, Lehrer*innen) erfolgen;
 - d. jährlich im Ausschuss für Bildung/EB Kita und im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr über den Stand der Umsetzung berichtet werden.

Die Finanzierung erfolgt über das Produkt „Schulwegsicherheit“.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

3 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung des Ortschaftsrates

In der letzten nicht öffentlichen Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.

4 Beschlusskontrollen

- Beschlusskontrolle zu V-LB0073/18 Prioritäten des Ortschaftsrates zur Berücksichtigung im Doppelhaushalt 2019/2020, Zwischenstand vom 06.09.2021 vom GB 6
 - . Umsetzung des Radwegekonzeptes - jetzt ist eine Radschnellverbindung geplant – von Dresden-Neustadt, über die Königsbrücker nach Langebrück in der Ortslage, dann weiter zum Dachsenberg in die Stadt Radeberg
 - . Sanierung Bibliothek – die Forderung wurde zwischenzeitlich umgesetzt
 - . keine Einordnung einer Hausmeisterstelle für das Bürgerhaus
 - . Straßen- und Tiefbauamt: Klotzscher Str. ist in Gremienbefassung, Radeberger Straße/Gehweg – Maßnahme wurde nicht prioritär aufgenommen, Parkplatz Turnhalle Bruhmstr. – wurde wegen der Kita-Auslagerung zurückgestellt

Herr Kaulfuß fragt zum Radschnellweg nach. Bei der gemeinsamen Initiative mit Liegau zum Stadtradeln gab es die Information, dass für den Bereich Langebrück – Liegau das LASuV mit der Stadt Dresden eine Vereinbarung schließt und die Stadt das dann übernimmt. Ist Herrn Hartmann diese Info bekannt bzw. stimmt sie?

Herr Hartmann wird hierzu nachfragen.

- Beschlusskontrolle zu V-LB0193/21 Erschließung für Fußgänger zum zukünftigen EDEKA-Markt Liegauer Straße, abschließende Information vom 06.09.2021 von GB 6/Amt 61
 - . nach Erteilung der Baugenehmigung hatte sich zur aktuellen Verkehrssituation herausgestellt, dass die Ämter nicht synchron arbeiten; gemeinsam wird es zur Gehbahn und Beleuchtung Absprachen geben
- Beschlusskontrolle zu V-LB0183/20 Beschluss über Restmittel der Verfügungsmittel/Investpauschale 2020, Zwischenstand vom 22.07.2021 von GB 6/Amt 66
 - . wegen des schlechten Zustandes wurden eigene Mittel zur Verfügung gestellt

- Beschlusskontrolle zu V-LB0163/20 Planung des zukünftigen Parkplatzes an der Bruhmstraße/Wiesenweg, Zwischenstand vom 04.08.2021 von GB 6/Amt 66
. Detailplanung zum Parkplatz, wenn die Zweifeldturnhalle fertig ist
- Beschlusskontrolle zu A-LB0004/20 Antrag zu A0060/20 der Fraktion DIE LINKE – Novelle der StVO in Dresden schnell umsetzen, Verkehrssicherheit erhöhen, Radverkehr fördern, Verkehrsberuhigung in Wohngebieten ermöglichen, Zwischenstand vom 22.07.2021
. zur Forderung einer Beschleunigung des Radverkehrs Langebück – DD-Klotzsche gibt es jetzt die Prüfung für den Radschnellweg
- Beschlusskontrolle zu V-LB0194/21 Mittelbereitstellung zur Unterhaltung des Bolzplatzes Klotzcher Straße, abschließende Information vom 12.07.2021 von der Verwaltungsstelle Weixdorf/Langebrück
. die bereitgestellten Mittel in Höhe von 5.000 EUR wurden über das zuständige Amt 67 beauftragt – 4.400 m² Rasenfläche mit 5 Arbeitsgängen pro Jahr sowie 2.600 m² Gehölzfläche mähen mit 1 Arbeitsgang pro Jahr einschl. Säuberung der Gesamtanlage aller 2 Monate.

Herr Kaulfuß fragt zur Zweifeldturnhalle nach. Ihm geht es um die jetzige als Kita genutzte Fläche, die später als Baustellenzufahrt dient und damit um notwendige Baumfällungen. Er findet dazu eine Vorabberatung vor der Baustelleneinrichtung schon für sinnvoll.

Herr Hartmann informiert, dass die Abstimmung zur Herstellung der Baustelle erst zum gegebenen Zeitpunkt stattfindet – Baubeginn ist erst nächstes Jahr, da haben wir noch etwas Zeit. Die Detailplanung wird europaweit ausgeschrieben – über Straßen- und Tiefbauamt, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und Umweltamt. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keinen konkreten Handlungsbedarf.

5 Informationen durch den Ortsvorsteher

5.1 Wolfsangriffe Ortslage

- es ist ein emotionales Thema – ein Wolf war in der Ortslage Langebrück; an der Jakob-Weinheimer-Straße steckte ein junger Wolf zuerst in einem Zaun fest, wurde befreit und blieb dann unter einem Tor stecken; nach der Befreiung durch den Grundstückseigentümer attackierte das Tier den Befreier. Das Thema Wolf in der Ortslage ist ein ernstzunehmendes Thema – an der Jakob-Weinheimer-Straße ist eine Kita. Die Wolfspopulation in der Heide hat die Scheu vor dem Menschen verloren. Was den Wolf betrifft – ist es Bundesrecht. Herr Hartmann sieht Handlungsbedarf und will nicht warten, bis etwas passiert. Zur nächsten Sitzung soll ein Vertreter vom der Fachstelle Wolf vom Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie eingeladen werden. Herr Hartmann wird über seinen Rechtsbereich das Thema für Bewohnerlagen prüfen lassen und zur nächsten bzw. übernächsten Sitzung informieren.

Herr Hahmann informiert, dass beim Saugarten Frau Kahle einem Wolf begegnet ist. Nach telefonischer Informationen vom Wolfsbüro soll man sich in dem Falle „groß“ machen oder mit einer Trillerpfeife laut pfeifen. Eventl. könnte man diese Hinweise im Heideboten oder in dem Radeberger veröffentlichen.

- Stand Baumaßnahmen:
 - . Stiehlerstraße: 1. Bauabschnitt 50% Kanalisation und Trinkwasser verlegt, Abtrag und Aufbau Frostschutzschicht erledigt, Trinkwasserhausanschlüsse werden hergestellt, danach Gehwegebau; 2. Bauabschnitt Aufbau Notwasserversorgung für 2. Bauabschnitt erfolgt gegenwärtig, parallel Kanalbau
 - . Hauptstraße - Fahrbahnsanierung erfolgt durch die Fa. Wolf& Müller in den Herbstferien vom 18.-29.10.2022
- Hofewiese – Vororttermin mit Herrn Zastrow am 04.10.2021 zur Parksituation und Verkehr zur Hofewiese; es gibt Hinweise zu Problemen – auch zu Recht und auch Verärgerungen wegen dem Pendelbus - das ist sehr bedauerlich. Die Hofewiese lebt nur von den Angeboten. Es gibt auch Kosten für Sanitär und den Bus. Herr Zastrow hat für die Möglichkeit eines Pendelverkehrs den Bus gemietet. Er hat das Interesse, alles in Einklang zu bringen. Auch das, was alle erwarten – den Gasthof zu sanieren. Die Entlastung der Parksituation geht nur mit dem Sachsenforst, zusätzlichen Parkmöglichkeiten bei der Dresdner Str./Abzweig Klotzscher Str., der Möglichkeit, auf einer Seite am Gänsefuß/Bankett zu parken und dem Bustransfer. Herr Hartmann möchte, dass das belebt ist und insoweit ist er dankbar für eine einvernehmliche Lösung. Die Ortschaft möchte Naherholung. Das Vereinsleben kann gut mit der Hofewiese partizipieren. Er hat die herzliche Bitte, die Problemlage zusammenzutragen und dann abzarbeiten.
- das Saugartenfest wurde leider abgesagt; wie auch das Forstfest in Dresden-Klotzsche
- Information vom Eisenbahn-Bundesamt nach Plangenehmigung zur Verschüttung des Fußgängertunnels in Dresden-Klotzsche/Bereich Langebrücker Str., die Maßnahme ist für 2023 vorgesehen
- die geplante Ortsbegehung – zum Saugartenfest – ist ausgefallen; zum Termin konnte auch Herr Zupke nicht teilnehmen
- Hinweis auf die Möglichkeit von zusätzlichen Mitteln coronabedingt für die Zugangskontrolle zu Veranstaltungen
- Information zu einem Gespräch mit Herrn H.-E. Korb, wo es den Vorschlag gibt, nächstes Jahr anlässlich 110 Jahre Waldbad wieder einmal ein Badfest zu organisieren – mit den Vereinen.

6 Erfahrungsaustausch Vereine

Frau Thiel von der Ortsgruppe Langebrück/Sächsischer Heimatschutz informiert, dass sie schweren Herzens das Saugartenfest abgesagt haben. Das Programm mit der Versorgung ist organisierbar, aber für die vom Gesundheitsamt vorgegebenen Kontrollen mit Nachverfolgung sind mit den zur Verfügung stehenden Mitgliedern nicht durchführbar bzw. die Ortsgruppe ist dafür nicht so aufgestellt. Ansonsten wäre die Frage gewesen, das Fest unter Schirmherrschaft der Ortschaft durchzuführen. Der „Ersatz“ – die Wanderung durch die Heide mit Herrn Müller war trotz schlechten Wetter gut besucht (17 Erwachsene, 3 Kinder). Es wurde auch zum Thema Wolf gesprochen und Herr Müller informierte, dass in der Heide aktuell 10 Wölfe sind, 6 Junge und 4 Alte.

Herr Hartmann informiert, dass die Ortschaft nicht die Schirmherrschaft übernimmt. Der Bauhof hilft und unterstützt und es gibt die finanzielle Unterstützung durch den Ortschaftsrat an die Vereine. Ansonsten über das Ehrenamt unterstützend mit den Vereinen.

Frau Westphalen von der Arbeitsgruppe Kunstmarkt unter dem Dach des Sächsischen Heimatschutzes informiert, dass dieses Jahr der Kunstmarkt stattfindet und es die 3 Frauen ehrenamtlich unter der jetzigen Situation mit viel Kraft und mit Hygienekonzept versuchen. Alle sind herzlich eingeladen.

Frau Wendt nimmt an der Sitzung teil.

Seiten des Gesundheitsamtes gibt es keine „Formel“, es sollen nicht zu viele Leute im Bürgerhaus sein; Frau Westphalen ist die Verantwortliche. Sie hat noch eine Bitte – es wäre schön zu wissen, wieviel Leute in das Haus passen. Sie müssen von allen die Kontaktdaten aufnehmen und da wäre es schön, wenn die Ortschaft hierzu einen digitalen QR-Code akquirieren könnte. Zum Abschluss noch eine Bitte zu den Stellwänden – sie bauen diese im Erdgeschoss selbst auf, aber im Dachgeschoss hatte sonst immer Herr Makart mitgeholfen, er ist aber nicht mehr da. Können sie da auch Unterstützung bekommen?

Frau Westphalen bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltungsstelle – bei Herrn Biastoch und Frau Seiffert.

Herr Hartmann gibt den Hinweis, dass sich die Stadt dazu schwertut – wenn, dann müsste das die Stadt machen. Sie hätten das eher mitteilen sollen. Wegen der Möglichkeit einer Sicherheitsfirma, welche das übernimmt, soll sich Frau Westphalen wegen Kontakten an Frau Seiffert wenden.

Frau Simone Lehmann vom Nicodéchor stellt sich kurz vor und berichtet von unter Corona-Bedingungen durchgeführten Veranstaltungen. So fand das Herbstkonzert im vorigen Jahr draußen statt und in diesem Jahr im Bürgerhaus mit Abstand zwischen den Stühlen, Kontaktaufnahme. Die Gäste waren alle sehr diszipliniert. Zum Stadtteilst in Dresden-Klotzsche fand der Auftritt aufgrund des schlechten Wetters in der Kirche statt.

Frau Lehmann hat den Vorschlag für einen sogenannten Stammtisch – Zusammenkunft aller Vereine einmal im Monat, wo man dann auch untereinander sich gegenseitig Hilfe anbieten kann. Der Nicodéchor bedankt sich für die Möglichkeit der Probendurchführung im Bürgerhaus.

Herr Bachmann vom Turnverein Langebrück e.V. informiert, dass der Verein erst jetzt am kommenden Samstag im Bürgerhaus die coronabedingt verschobene Mitgliederversammlung vom letzten Jahr durchführt. Die Familienwanderung findet wieder im Freien statt, es geht durch die Dresdner Heide. Leider muss das Weihnachtsschauturnen abgesagt werden. Zuwachsprobleme gibt es nicht, im Gegenteil, der Verein kann sich vor Anfragen seitens der Eltern für ihre Kinder nicht retten und die Aufnahme findet per Losverfahren statt. Leider fehlen Hallenmöglichkeiten und Trainingspersonal. Das Langebrücker Badfest war über 20 Jahre das „Highlight“. Vielleicht findet nächstes Jahr das Weihnachtsschauturnen letztmalig in der alten Turnhalle statt, welche dann abgerissen wird. Thema Zweifeldturnhalle – der Verein hat sehr viele Sportgeräte und aktuell ist der von der Stadt angebotene Raum – ein großes Wohnzimmer. Leider hat sich die Kontaktperson des Eigenbetriebes Sportstätten seit über einem Jahr zurückgezogen. Der Verein steht hilflos da. Zu den Sportgeräten – auch größere – hat die Ortschaft und auch die Stadt Geld gegeben; sie müssen untergestellt werden.

Herr Hartmann bittet den Verwaltungsstellenleiter Herrn Biastoch, einen Termin zur Abstimmung beim Schulverwaltungsamt/mit Ortsvorsteher und Herrn Biastoch festzumachen.

Frau Rooch vom Fröbelkindergarten informiert, dass nächstes Jahr der Fröbelkindergarten sein 20jähriges Jubiläum feiert. Die Themen „Naturgarten“ – in Zusammenarbeit mit einer Nabu-Erzieherin -, Nachhaltigkeit und Leben ohne Plastik sollen den Kindern vermittelt werden. Es wurden Strangfalzziegel für die Bienen angeschafft, Insekten wurden gezählt sowie die vorm Kindergarten befindlichen 3 Baumscheiben gepflegt, was in diesem Jahr aufgrund des sehr trockenen Sommers aufwendig war. Der Verein beteiligt sich immer beim Familienfest und beim Weihnachtsmarkt, wo das Puppenspiel vom Verein organisiert wird. Nächstes Jahr wollen sie mit den Vorschulkindern Moritzburg besuchen. Der letzte Fördermittelantrag wurde leider abgelehnt. Es gab die Regelung, dass ein Jahr der Schulförderverein einen Antrag stellt und das andere Jahr der Fröbelverein. Sie würden als Verein auch gern beim Saugartenfest mitmachen.

Herr Hartmann informiert, dass er den angesprochenen Wechsel Schulförderverein/Fröbelverein so nicht kennt. Zum abgelehnten Antrag informiert er noch einmal, dass es darum ging, dass eine Bezuschussung für eine Ausfahrt allen Langebrücker Grundschulkindern zu Gute kommen soll.

Der Vertreter vom Schulförderverein informiert, dass sie dieses Mal keinen Antrag gestellt hatten und zuvor einen Antrag für Technik. In Zeiten der Pandemie konnte vieles nicht umgesetzt werden. Dieses Jahr haben die Schülerinnen und Schüler vor der Grundschule einen bunten Zaun gestaltet. Nächstes Jahr ist ein Spendenstaffellauf geplant.

Herr Seiferheld von der Feuerwehr informiert, dass der Dienstbetrieb wiederaufgenommen wurde und Herr Gehlmann vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Langebrück ergänzt, dass leider voriges Jahr alles abgesagt wurde – Feuerwehrfest, Tag der offenen Tür. Als letztes gab es am 11.09. intern ein kleines Grillfest. Von Oktober vorigen Jahres bis dieses Jahr Mai gab es keinen Dienst; nur zu Einsätzen wurde das Gerätehaus betreten.

Herr Fischer vom Kegel- und Tischtennisverein informiert, dass es bei der Abteilung Kegeln 95 Aktive gibt – mit dem Altersdurchschnitt 70,9 Jahre. In Zeiten der Pandemie haben sie kein Vereinsmitglied verloren – im Gegenteil, 9 neue Mitglieder sind dazugekommen. Am 29.10. gibt es mit DJ Olaf ein vereinsinternes Fest unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen. Geplant ist für nächstes Jahr wieder die Ortsvereinsmeisterschaft – mit Siegerehrung dann zum geplanten Badfest. Anfang dieses Jahres wurde die Kegelbahn saniert; sie ist über 100 Jahre alt und hat keinen Keller, keine Sperrung gegen Feuchtigkeit. Demzufolge wurde der Schimmel beseitigt und alles neu gestrichen. Die Ehrenwand wurde vergrößert - in Form einer 5 Meter langen Holzwand sowie die gesamte Bahnanlage mit LED-Lampen ausgestattet. Durch die Landeshauptstadt wurde eine neue Heiztherme installiert. Der Mietvertrag läuft 2023 aus und wegen einer Verlängerung steht der Vorschlag für 2 – 5 Jahre nicht zur Debatte. Herr Fischer bittet daher den Ortsvorsteher und den Verwaltungsstellenleiter um Kontaktvermittlung zum zuständigen Sachgebietsleiter, um die Tradition des Vereins in dem Objekt weiterführen zu können.

Frau Wächtler informiert zu den Veranstaltungen des Seniorentreffs im Bürgerhaus über die Volkssolidarität. Es gibt Rommé und Skat, Infos zum Straßenverkehr von der Fahrschule Rosenkranz, den Münzstammtisch, den Handarbeits- und Bastelnachmittag sowie das Kegeln auf der Kegelbahn. Abschließend informiert sie, dass mit seiner Teilnahme niemand gezwungen wird, in die Volkssolidarität einzutreten.

Der Karnevalspräsident Herr Hoffmann kann sich nicht beschweren – sie sind als Verein gut über die Corona-Zeit gekommen. Versicherungstechnisch wurden die Verträge entsprechend der aktuellen Situation angepasst. Sie treffen sich regelmäßig und es sind immer nur die gleichen Gesichter. Die 2G-Regelung nützt wenig – wie ein roter Faden sieht sich die Corona-Pandemie durch das Vereinsleben. Es gab keine Veranstaltungen und was das Gesundheitsamt herausgibt, ist schwierig umzusetzen. Nächste Woche findet die Mitgliederversammlung statt. Er gibt einen kurzen Rückblick zum Sommerfasching auf der Hofewiese.

Herr Seifert von der Ortschronik dankt dem Ortschaftsrat, der Verwaltungsstelle und dem Bauhof für die neuen Räumlichkeiten. Das jetzt zur Verfügung stehende Internet hilft enorm. Er informiert kurz zu den drei Ausstellungen und dem Wehmutschropfen – der Küchenzeile. Des Weiteren informiert er, dass nächste Woche eine Vertretung von Stadtarchiv in die Chronik kommt – auch um zu sehen, was an Originalen von der Langebrücker Chronik in das Stadtarchiv übernommen werden kann. Abschließend informiert Herr Seifert, dass die Chronik große Lücken in der Zeit von 1933 – 1982 hat und dankbar ist, wenn sie Infos und Material dazu von den Langebrückern bekommt.

Herr Hartmann dankt für die Infos.

7 Baumscheiben-Projekt/Vorstellung durch Frau Winkelmann

Frau Winkelmann stellt die Präsentation zu den Baumscheiben mittels Beamer vor.

Hintergrund für die Vorstellung war, dass der Rat gesagt hatte, dass die Vorstellung stattfinden soll, wenn etwas mehr Publikum da ist.

Zum Projekt der Begrünung von Baumscheiben in Langebrück als naturnahes öffentliches Grün innerhalb der Ortschaft gab es viel zu tun. 2018/19 wurde durch Frau Lobeck die Initiative für die Baumscheiben der Nicodé-, Bruhm- und Güterbahnhofstraße als Beteiligungsprojekt mit den Anwohnern gestartet, wo es zur Pflege Patenschaften mittels Vereinbarung gab. Es gibt 22 Patenfamilien und im April 2019 gab es den ersten Pflanzversuch mit Hilfe der Bauhofmitarbeiter. Durch die Erzieherinnen des Fröbelkindergartens wurden Wildblumen ausgesät. Der Sommer war heiß und trocken und die Pflanzen sind leider nicht so gut gewachsen, so dass dann eine Neupflanzung mit Unterstützung der Verwaltungsstelle, Frau Gathmann aus dem Unterdorf und Vertretern von Bündnis 90/Die Grünen erfolgte. Das Baumscheibenprojekt wurde fachlich von Frau Gathmann begleitet und im Ortschaftsrat im Januar vorgestellt. Im Februar erfolgte die finanzielle Unterersetzung mit einer Unterstützung in Höhe von 5.000 EUR. Anschließend wurde das fachliche Konzept mit Anleitung und Begleitung der Paten umgesetzt. Im Frühjahr wurden hochwertige Stauden bestellt und im März gab es mit den Paten Beratungsgespräche sowie die Festlegung für feste Termine für die Pflege. Aufgrund der Pandemie erfolgte dann die praktische Umsetzung Ende April nur durch den Bauhof und Frau Gathmann – ohne die Paten. Erster Pflegeeinsatz im Juni; der zweite im September. Im Oktober kommen noch Frühblüher, dann die Winterpause.

Da Frau Gathmann nicht mehr in Langebrück ist, wurde auf Empfehlung mit Frau Welskop aus Radeberg/HaBeeTat Naturnahe Lebensräume für die fachliche Betreuung ein Honorarvertrag

für bis zu 3 Pflegeeinsätze in Jahr abgeschlossen. Am Freitag, d. 08.10.2021, ab 16:00 Uhr an der Güterbahnhofstraße findet ein Pfliegertermin statt.

Es wurden einheimische Wildstauden für sehr sonnige Standorte ausgewählt. Bei der Nicodéstraße sind die Baumscheiben – durch die Linden – sehr trocken und es wurden bewusst hohe Stauden ausgewählt; die 1 – 2 x einen Rückschnitt erhalten. Auch die abgeblühten Pflanzenteile brauchen ihre Zeit und die Optik ist erst einmal gewöhnungsbedürftig. Mit Blick nach vorn – sollen zum Biodiversitätskonzept alle Freiflächen in Langebrück, z.B. bei der Gerhart-Hauptmann-Str. zur Bertha-Dißmann-Str. oder die Fläche um den Bolzplatz mit einbezogen werden, um neuen Lebensraum für Insekten und Vögel zu schaffen. Es soll ein Blickfang werden und den Erhalt der Artenvielfalt sichern sowie das Verantwortungsbewusstsein stärken.

Herr Hartmann dankt für die Vorstellung. Er ergänzt, dass es ein Pilotprojekt ist, was bis nächstes Jahr geht und dann die Frage steht, ob es Akzeptanz findet. Das Projekt lebt vom Mitmachen.

8 Fragen an den Ortschaftsrat

Herr Merkel fragt nach einem Termin für die Erneuerung der Friedrich-Ebert-Straße/Dörnichtweg nach.

Herr Hartmann bittet Herrn Biastoch um Beantwortung. Herr Biastoch informiert, dass es zu diesem Bereich keine Priorität gibt und diese Bereiche untergeordnet sind. Der Dörnichtweg ist sehr lang und für eine ordentliche Straßenherstellung würden ca. 60 – 80.000 EUR benötigt und im Gegensatz zum Zustand der Hauptstraße wäre eine Verwendung hierfür nicht gerechtfertigt. Die beiden Straßen sind in der Mittel- bis Langfristplanung.

Frau Rooch fragt zur Hofewiese und Dresdner Heide nach, dass jetzt überall am Straßenrand, Beispiel Dachsenberg, große Wurzeln hingelegt wurden, damit dort keine Fahrzeuge parken und die Leute in den Wald gehen. Der Wald ist zur Erholung da.

Herr Hartmann informiert, dass es eine grundsätzliche Frage ist, für was der Wald da ist. Der Sachsenforst sieht mit dem festgelegten Gebiet FFH Fauna, Flora, Habitat eine andere Priorität. Dann gibt es noch die Holzbewirtschaftung. Es gibt die Wanderwege und der Wunsch zur Naherholung. Die Lage ist schwierig und der Forst ist zur Thematik sehr verhalten. Der größte Teil der Heide gehört zu Dresden.

Herr Hoffmann informiert, dass beide Bahnbrücken in Langebrück mit Schriftzügen und roter Farbe beschmiert wurden.

Herr Hartmann nimmt das zur Kenntnis.

9 Termine

- nächste Ortschaftsratssitzung am 12. Oktober 2021
- nächste Ortsbegehung am 09. Oktober 2021 – Begehungsgebiet muss noch abgestimmt werden

10 Sonstiges

inhaltsleer

Christian Hartmann
Vorsitzender

Tom Siepker
Mitunterzeichner

Bert Kaulfuß
Mitunterzeichner